

## Neuntes Kapitel.

### „O Straßburg, o Straßburg, du wunder- schöne Stadt.“

Wilhelm blieb also bei den Sachsen. Diese hatten in den nächsten Tagen die Genugthuung, daß ihr Kronprinz der Anführer einer besondern, der vierten Armee, wurde, die aus dem XII., IV. und dem Gardecorps bestand. Auch wurde demselben für seine Tapferkeit das eiserne Kreuz übersendet, und der König von Sachsen erließ einen Tagesbefehl an das sächsische Armeecorps in folgendem Wortlaut: Soldaten! Getreu eurer Vergangenheit habt ihr aufs Neue gekämpft und in altbewährter Hingebung und Tapferkeit wiederum Ansprüche auf Meine ganze Anerkennung euch erworben. Mit Stolz sieht Sachsen auf euch und betrauert mit Mir die von euch geforderten schweren Verluste. Ich aber entbiete Meinen braven Truppen Meinen Königlichen Gruß und Dank. Gott sei mit euch.            Johann.

Wilhelm marschirte mit der vierten Armee in nord-